

Unsere



Pfarre

Ausgabe 154

Informationsblatt der Pfarre Traunkirchen

Pfingsten 2026

www.pfarre-traunkirchen.at



Pfingsten 2026

Seelsorgewort

Liebe Pfarrgemeinde!

Guter Geist

Im September 2024 starteten wir mit dem „Starttreffen“ offiziell den Weg zur „Pfarre neu“ in unserem Dekanat Gmunden. Aus den 12 Pfarren wird eine Pfarre, wobei die bisherigen 12 Pfarren als Pfarrgemeinden größtmögliche Eigenständigkeit behalten. Das betrifft finanzielle Belange, Gottesdienste und vieles andere mehr. Dennoch wird es in Zukunft (mehr als bisher) darauf ankommen, über den eigenen „Kirchturm“ hinauszuschauen und zu denken. Man kann voneinander lernen und profitieren. Und wenn man sich dessen (noch mehr) bewusst wird, dass wir alle dasselbe Ziel verfolgen, dann kann eine (größere) Gemeinschaft auch Stärkung sein und Motivation geben. Das war jedenfalls ganz deutlich spürbar beim Visionstreffen am 24. Jänner im Pfarrheim Laakirchen, wo über 100 engagierte Teilnehmer/innen gemeinsam Visionen für die „Pfarre neu“ überlegten.

Zusammenwachsen zu einem Wir

Die Ideen und Visionen wurden im letzten Teil des Treffens auch kreativ umgesetzt. Da fand sich etwa eine Darstellung mit einem offenen Buch, wo steht: „Wir sind DA – für die Menschen in allen Lebenslagen!“ Auf dem Umschlag sozusagen stehen dann die Namen der 12 Pfarrgemeinden. Im Hintergrund ist der Traunstein zu sehen und darüber ein Regenbogen. Will heißen, Gottes Segen steht darüber. In der Bibel steht der Regenbogen ja für Gottes Bundestreue zu den Menschen.

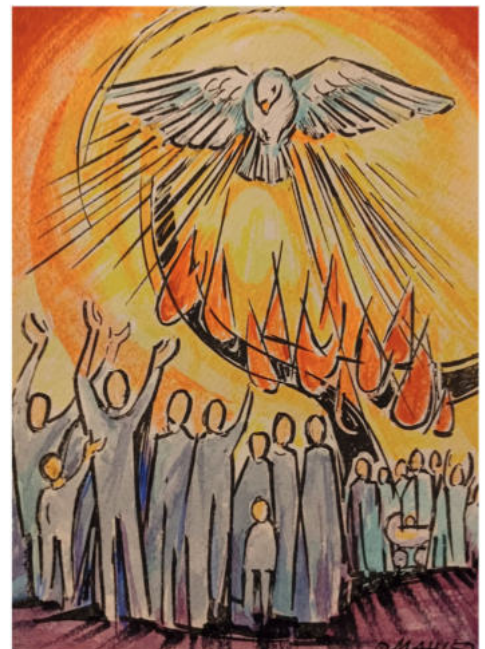
Eine andere Gruppe wiederum hat aus 12 kleinen Herzen ein großes Herz geformt. Dieses große Herz wird umschlossen von einem Berg (Traunstein). Gekrönt wird der Berg durch ein Kreuz und dieses Kreuz steht zugleich für unsere Orientierung. Das Blau (Traunsee) zu Fuße des Berges steht für Vertrauen, die Farbe Grün (Grünberg – vor dem Traunstein) steht für Hoffnung. Überstrahlt wird die ganze Darstellung von der Sonne. In manchen modernen künstlerischen Gestaltungen wird der Auferstandene als Sonne dargestellt.

Eine dritte Gruppe hat in die Mitte den brennenden Dornbusch platziert. Aus dem brennenden Dornbusch spricht zu Mose eine Stimme, die ihn beauftragt, das Volk Israel aus der Sklaverei in Ägypten zu befreien. Des weiteren sagt Mose die Stimme zugleich zu, dass der „Ich-bin“ (das ist der Name Gottes) mit ihm auf dem Weg sein wird. Um den brennenden Dornbusch sind 12 verschiedenfarbige Punkte (die 12 Pfarrgemeinden) kreisförmig platziert. Jede der 12 Pfarrgemeinden hat ihre individuelle Eigenart und ihre je eigenen Schwerpunktsetzungen und Stärken, und gerade so entsteht jener vielfarbige Kreis, welcher für die unterschiedlichsten Angebote steht, die die Menschen in den 12 Pfarrgemeinden brauchen können.

Gemeinsam stark sein, um die Aufgaben meistern zu können

Die Herausforderungen werden nicht weniger werden. Es wird wohl nicht mehr jede einzelne Pfarrgemeinde alle Bedürfnisse abdecken können. Gerade darum ist es eine Chance, dass man gegebenenfalls Menschen auf dieses oder jenes Angebot in einer Nachbargemeinde verweisen kann. Andererseits wird ein Seelsorgeteam für jede Pfarrgemeinde dafür Sorge tragen, dass Grundangebote aufrechterhalten werden können. Auch hier – im Seelsorgeteam – werden Menschen in gemeinsamer Leitungsverantwortung (und vom Bischof beauftragt) für die Menschen vor Ort überlegen, was sie brauchen und mit den zur Verfügung stehenden Mitteln gewährleistet werden kann – in Übereinstimmung mit dem Pfarrgemeinderat, der auch zukünftig das maßgebliche Entscheidungsgremium jeder Pfarrgemeinde sein wird.

In wenigen Wochen werden wir Pfingsten feiern. Ich bin fest davon überzeugt, dass der Heilige Geist auch heute am Wirken ist und Gutes hervorbringt und schafft.



Franz Starlinger
Pfarrprovisor

Neuer Pfarrvorstand

Der Pfarrvorstand für die künftige Pfarre steht nun fest - ein neues Leitungsteam bestehend aus drei Personen.

Pfarrer der neuen Pfarre wird Mag. Franz Starlinger. Er leitet seit 2004 schon bisher als Dechant das Dekanat Gmunden und ist derzeit in sieben Pfarren in unterschiedlichen Funktionen und Intensität tätig: Pfarrer in Laakirchen, Expositus von Steyermühl, Pfarrprovisor in Roitham, Pfarrmoderator in Pinsdorf und Gschwandt, Pfarrprovisor in Traunkirchen und Bad Wimsbach.

Pastoralvorstand wird Mag. Martin Mitterwallner. Er ist seit 2003 als Pastoralassistent in Laakirchen, seit 2014 als Seelsorgeteambegleiter in Traunkirchen, von 2012 - 2019 auch in Roitham, und seit 2004 als Dekanatsassistent gemeinsam mit Dechant Franz Starlinger für Belange tätig, die das Dekanat Gmunden betreffen.

Verwaltungsvorstand für die neue Pfarre wird Daniel Sturm, BA MA. Er war zuletzt Leiter des Bezirksalten- und Pflegeheimes Gaspoltshofen. Er wird Ansprechperson im Verwaltungsbereich und in baulichen Belangen sein.

Aufgabe des Pfarrvorstandes ist es, für ein gedeihliches, funktionierendes Wirken und Arbeiten in den zwölf Pfarrgemeinden der neuen Pfarre Sorge zu tragen. Insbesondere wird das durch Vernetzung und gute Kommunikation angestrebt.

Als zwei Beratungs- und Entscheidungsgremien auf **Pfarrebene** wird es den pfarrlichen Pastoralrat für pastorale Themen sowie den pfarrlichen Wirtschaftsrat für Verwaltungsfragen und bauliche Belange geben.

Das Leitungsteam auf **Pfarrgemeindeebene** (Laakirchen, Roitham, ...) wird in Zukunft ein ehrenamtliches Seelsorgeteam sein, dem jeweils auch eine hauptamtliche Ansprechperson angehört. Das Entscheidungsgremium auf dieser Ebene ist auch in Zukunft der Pfarrgemeinderat.

Der Standort des Pfarrbüros der neuen Pfarre wird in Laakirchen in zwei Räumen des Pfarrhofs sein, alle übrigen Räume (inkl. des derzeitigen Pfarrbüros) bleiben bei der Pfarrgemeinde Laakirchen. Der Name der neuen Pfarre wird in der Dekanatskonferenz im Juni dieses Jahres festgelegt werden.

Die Errichtung der neuen Pfarre und damit das Inkrafttreten des Arbeitens in der neuen Struktur ist für 1. Jänner 2027 vorgesehen.



Die Pfarrvorstände der zukünftigen Pfarre stehen fest:
(v.l.n.r.):
Dechant Franz Stallinger,
Mag. Martin Mitterwallner,
Verwaltungsvorstand Daniel Sturm,
BA MA.

Rund um die Fischerkanzle!

LITURGIE - Künstliche Intelligenz (KI) versus Der leise Atem Gottes

Liebe Pfarrgemeinde!

Ich habe die künstliche Intelligenz (KI) über Pfingsten befragt.

Ohne lange zu warten, erschienen sehr viele Texte und Informationen in den verschiedensten Versionen auf meinem Bildschirm.

Allesamt sehr schön formuliert und auch inspirierend. Kein Wunder, wenn man bedenkt, dass die KI mit Lichtgeschwindigkeit das Internet mit der gestellten Aufgabe durchsucht.

Von Menschen entwickelt, um Probleme zu lösen und den Alltag vieler zu erleichtern. Datenbasiert, schnell, auf alles eine Antwort. KI ist immer freundlich, ist nie traurig, hat keine Gefühle und verspürt keine Schmerzen. Klingt perfekt, doch mir stellt sich die Frage: Wissen Datenbanken und Algorithmen, weiß die sogenannte KI, wirklich über das echte Leben so viel Bescheid wie sie schreibt?

Wir leben in einer Zeit, die uns ständig auffordert, Stellung zu beziehen, zu funktionieren, mithalten zu können. Gleichzeitig wächst die Sehnsucht nach etwas anderem, das tiefer geht als Termine und To-Do-Listen.

Pfingsten wird oft mit Feuer, Sturm und großen Zeichen verbunden. Doch das Evangelium zeigt auch eine andere, fast unscheinbare Seite. Kein Lärm, kein großes Spektakel, sondern einen Atem.

Der Atem ist das Erste, was wir empfangen und das Letzte, was wir loslassen. Er geschieht einfach und still, wirkt tief in uns und er bleibt unser ganzes Leben lang.

Ein Leben verbunden mit anderen Menschen, voller Hoffnung und Freude aber auch mit Schmerzen und Tod.

Vom Heiligen Geist getragen bekommen wir ebenfalls Antworten auf unsere Fragen. Jedoch nicht so spontan wie von KI, dafür eher unscheinbar und leise.

Wir spüren ihn in uns und um uns, vielleicht beginnt Zukunft genauso:

Nicht mit fertigen Antworten, sondern mit der Bereitschaft gemeinsam unterwegs und füreinander da zu sein.

Pfingsten lädt uns ein, diesen Weg zu gehen.

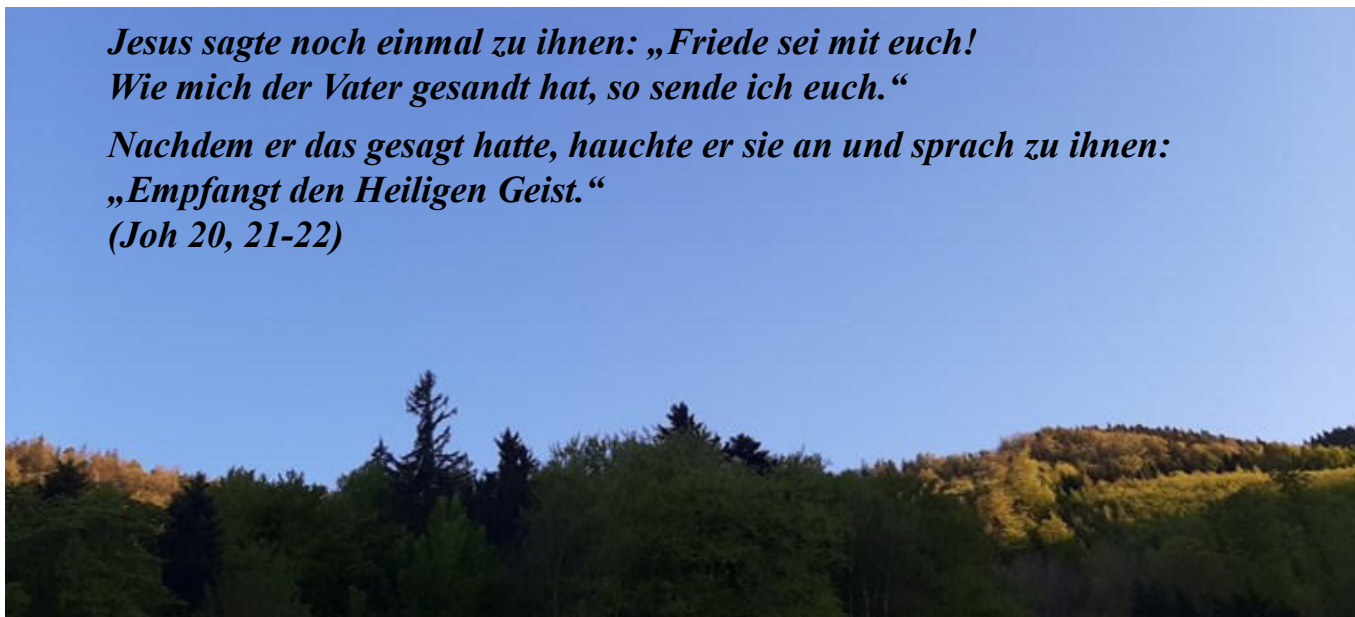
Jesus sagte noch einmal zu ihnen: „Friede sei mit euch!

Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.“

Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sprach zu ihnen:

„Empfangt den Heiligen Geist.“

(Joh 20, 21-22)



Aus der Sicht einer Frau!

Auch Frauen können schweigen! Man glaubt es kaum, aber die Schweigeexerziten in Gaubing waren der beste Beweis dafür. Unter der Leitung von unserem Diakon Rudi Schrödl verbrachten 11 Frauen vom 8.4. - 12.4. diese Tage zum Thema "Reifes Leben". Hervorragend vorbereitet berührte Rudi Schrödl mit Bibeltexten, Gebärdengebeten, Thesen von Mystikern und Philosophen unsere Seelen. Liebevoll umsorgt von den Kreuzschwestern fühlten wir uns in diesem wunderschönen Haus sehr wohl. Ringsum Natur pur und jede Menge Zeit zum Innewerden! Herz, was willst du mehr? Gedankt sei hier vor allem auch Aloisia Kölblinger, die immer wieder die Initiative ergreift und diese Tage organisiert. Und wenn 11 Frauen einem Mann drei Tage zuhören, ohne zu widersprechen, dann spricht das für ihn - Rudi Schrödl!
DANKE!

Monika Öhlinger

Pfingstkonzerte 2026 **30 Jahre Verein** **Kammermusik Traunkirchen**

23. & 24. Mai 2026

Pfarrkirche Traunkirchen



Samstag, 23. Mai // 19 Uhr
Yvonne Timoianu, Alexander Preda:
W.A. Mozart,
Manuel de Falla:

Sonntag, 24. Mai // 19 Uhr
Gernot Winischhofer & Wolferl Ensemble:
Schubert, Schumann, Dvořák



www.kammermusik-traunkirchen.at

...aus dem Kindergarten

Palmweihe

Bei den Kindergarten- und Krabbelstubenkindern war die Freude groß, dass sie heuer wieder beim Binden ihrer Palmbuschen mithelfen konnten. Durch die tolle Organisation von Elisabeth Karigl und Resi Plasser und durch tatkräftige Unterstützung fleißiger Kindergartenomas und-opas wurde den Kindern dieses Brauchtum nähergebracht.

So konnten wir am Palmsonntag mit unseren Palmbuschen das Lied: „Auf einem Esel reitet Jesus“ singen. Danke für eure Hilfe und Eure Zeit!



Osterstündchen mit unserem Diakon

In der Fastenzeit hörten unsere Kinder viel vom Leben Jesu und seinem Wirken und Werten. In jeder Gruppe gab es in diesem Jahr eine besondere Geschichte, die die Kinder durch die Fastenzeit begleitete und Selbstwert, Empathie, Toleranz, Achtsamkeit und Gemeinschaft stärkte. Die Grünwichterlgruppe pflanzte gute Gedanken in die Köpfe, die Waldkinder wurden vom Schäfchen Pauli begleitet, die Orangenpunkterl hörten das Bilderbuch: „Ohne dich wär' die Welt nur halb so schön“, bei den Blauklexxen war das kleine WIR zu Gast und die Gelbwuserl wurden vom Esel Elias begleitet.

Bei unserem gemeinsamen Osterstündchen sangen und spielten wir unsere Oster- und Frühlingslieder,

erzählten Diakon Rudi von unseren Geschichten und freuten uns auf den Besuch vom Osterhasen und das Nesterl suchen.

....dass wir bald in die Schule gehen

Unsere Schulanfänger freuen sich schon auf den neuen Lebensabschnitt und sie dürfen im Kindergarten noch einige besondere Aktivitäten erleben.

Jeden Dienstag wird mit dem Projekt Dinospaß zur Förderung des Bewegungsverständnisses wieder fleißig geturnt-auch eine Elternstunde steht noch auf dem Programm.

Auch der Bauernhof ruft – bei Schiffbänker Traudi „Im Feld“ – werden die Kinder auf vielfältige Weise mit der Arbeit am Hof vertraut gemacht.

Das Brucknerhaus in Linz mit „Ein Haus voll Musik“ wird auch besucht – dieses Projekt wird vom Land OÖ gefördert und ist immer ein großes Erlebnis, da auch die verschiedensten Instrumente vor Ort ausprobiert werden können. Das heurige Thema lautet: „Ein Klangabenteuer durch Österreich!“

Weiters steht ein Besuch von ROKO auf dem Programm. ROKO ist die Figur des Jugendrotkreuzes, die Kindergartenkinder begleitet, wenn sie lernen, wie man Situationen sicher meistert. Auch ein Rettungsgewand dürfen sie sich ganz genau ansehen.

Der Höhepunkt des Kindergartenjahres ist das Schulanfängerfest, bei dem die Kinder von unserem Herrn Bürgermeister die Schultaschen persönlich überreicht bekommen und wir die Kinder anschließend aus dem Kindergarten „schmeißen“

Hand in Hand damit geht auch ein Besuch in der 1. Klasse Volksschule – dort schauen wir, was die Schulanfänger des letzten Jahres schon gelernt haben und sehen auch gleich das Klassenzimmer, das ab Herbst der Lebensraum „Schule“ für die Kinder ist.

Wir möchten uns für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken und wünschen allen einen schönen, entspannten Sommer.

Liebe Grüße vom Kindergarten- und Krabbelstubenteam

Unser Kindergarten-Gebäude geht ins letzte Halbjahr

Nach 48 Jahren Baubestand ist unser Kindergartengebäude im wahrsten Sinn des Wortes „in die Jahre gekommen“. 1978 neu gebaut, war es für eine Kindergarten-Gruppe und die Wohnung der Leiterin geplant gewesen, musste im Lauf der Jahre erweitert und damit umgebaut werden. Die Umbauten erschwerten aber mit der Zeit – vor allem durch die notwendigen Niveauunterschiede - die Logistik und damit den Betriebsablauf des immer größer werdenden Kindergartens aufgrund des steigenden Bedarfs. Für die Kindergärtnerinnen wurde es daher immer komplizierter und schwieriger die Abläufe zu bewältigen. Als wir dann vor ca. 9 Jahren auch eine Krabbelstübengruppe bzw. eine 4. Kindergartengruppe benötigten, musste ein Container den zusätzlichen Platzbedarf sichern, was den täglichen Arbeits-Ablauf zusätzlich erschwerte.

Zudem stellte sich dann heraus, dass das vorhandene Gebäude nicht mehr erweitert bzw. umgebaut werden kann und ein Neubau unausweichlich werden würde. Die Pfarrcaritas als Betreiber des Kindergartens ist jetzt froh, dass es der Gemeinde gelungen ist, trotz angespannter finanzieller Lage, einen Neubau in die Wege zu leiten. Anni Brunner verpachtet uns auch weiter dankenswert das Nachbargrundstück, auf dem jetzt noch der Container steht, als notwendige Freifläche. Auch von der Volksschule bekommen wir nötiges Freiluft-Spielgelände abgetreten.

Zur Jahreshälfte ist es dann so weit: Das alte Gebäude wird (geplant) im August abgerissen und an der selben Stelle wird der neue Kindergarten mit Krabbelstube bis Ende 2027 errichtet. Während der Bauzeit bleibt der Container für den Aufenthalt der Krabbelstube und einer KG-Gruppe bestehen. Zwei Gruppen, Leitungszimmer, Küche und Speiseraum bekommen in der Mehrzweckhalle ihr vorübergehendes Ersatzquartier, und die naturorientierte Gruppe weicht während der Bauzeit in ein Zimmer der Musikschule aus. Und als „Bewegungsraum“ dürfen wir den Turnsaal der Volksschule benützen. Die Umbaumaßnahmen in den Ausweichräumen hat die Gemeinde bereits begonnen. In diesem Zusammenhang ein herzliches Danke der Gemeinde für die vorbildliche Zusammenarbeit mit der Leitung unseres Kindergartens mit deren Einbeziehung in die Planung, insbesondere den Herren Thomas Dreiblmayr und Stefan Heissl - und natürlich auch der Volksschule und dem Musikerheim.



So sieht es jetzt noch aus (Ansicht von Westen).



Die Einweihung 1978 nahm Caritas-Direktor Monsignore Pfeiffer im Beisein von Pfarrer Nürnberger, Landesrat Trauner, Bürgermeister Ing. Schmid und Alois Hofstätter vor.

*Bernd Reinhart
als Mandatsvertreter Kindergarten
der Pfarrcaritas Traunkirchen*

Fronleichnam

Am Donnerstag, dem 4. Juni, feiern wir heuer das Fronleichnamsfest. Zu Fronleichnam legen wir ein Bekenntnis zum Glauben an die Gegenwart Christi in der Hostie ab. Wir tragen Jesus Christus in der Monstranz hinaus zu den Menschen, um die frohe Botschaft des Glaubens in der Welt zu verkünden.

Bei uns in Traunkirchen geschieht dies im Rahmen der SeeprozeSSION. Seit dem Jahre 1632 wird hinausgefahren auf den Traunsee, um Gott zu loben und zu preisen und ein Bekenntnis abzulegen zu Jesus Christus, dem Heiland der Welt. Es besteht auch heuer wieder die Möglichkeit auf der „Gegenfuhr“ mitzufeiern. Die Abfahrt für beide Schiffe ist beim Seetor.

Die SeeprozeSSION steht heuer unter der Leitung von Monsignore Gottfried Fellner, ein gebürtiger Traunkirchner und derzeit Pfarrer im Ruhestand in Oberauerbach.

Wir ersuchen wieder um tatkräftige Mithilfe bei den Vorbereitungsarbeiten und um die Übernahme von Aufgaben am Fronleichnamstag. Die Bewohner des Ortszentrums bitten wir, die Häuser zu beflaggen.

Weiters ersuchen wir, die an der ProzeSSION teilnehmenden Plätten und Boote mit Buchen- oder Birkenlaub zu schmücken.



Vor den Vorhang geholt

Das Fronleichnamsfest mit der traditionellen SeeprozeSSION ist jedes Jahr wieder für alle Mitwirkenden eine besondere Herausforderung. Das Redaktionsteam des Pfarrblattes holt in dieser Ausgabe die Hauptakteure der Fa. Peer vor den Vorhang und bedankt sich bereits im Vorfeld für ihre großartige Arbeit:

Fronleichnam am See – Tradition, Einsatz und Handwerk bei der Firma Peer

Die alljährliche Fronleichnamspozession ist für die Firma Peer seit jeher ein besonderer Fixpunkt im Jahr. Damit der Ablauf am See reibungslos funktioniert, beginnen die Vorbereitungen bereits rund eine Woche im Voraus. Auch in den Tagen danach wird der laufende Betrieb entsprechend angepasst, um Auf- und Abbau sowie Organisation bestmöglich zu koordinieren.

Die eingesetzten Pontons verfügen über amtliche Kennzeichen und sind für den Seetransport zugelassen. Diese Zulassung wird alle fünf Jahre behördlich überprüft. Im Arbeitsalltag kommen die Pontons vor allem im Wasserbau zum Einsatz – meist mit Baggern oder Rammgeräten. Gerade deshalb ist vor der ProzeSSION eine umfassende Instandsetzung notwendig.



Dabei werden Holzbohlen ergänzt und ausgetauscht, sämtliches Behelfsmaterial entfernt und ein Gelände montiert. Diese Arbeiten erfolgen für beide Pontons mit großer Sorgfalt. Auch das Schleppschiff „Tiger II“ wird für diesen besonderen Anlass vorbereitet und gründlich gereinigt. Der Name des Schiffes geht übrigens auf den Firmengründer Erich Peer zurück, der seine Frau Pauline liebevoll „Tiger“ nannte.

Am Vortag der Prozession werden die beiden Pontons mithilfe des Schleppschiffs zu einer sogenannten „Fuhr“ zusammengeführt. Damit ist die Fronleichnamflotte – bestehend aus dem Hauptschiff, der „Himmelsfuhr“ und der Gegenfuhr – bereit für die traditionelle Überstellung nach Traunkirchen. Für einen sicheren Ablauf am Wasser sind mindestens vier erfahrene Mitarbeiter im Einsatz. Wind und Wellen stellen dabei eine nicht zu unterschätzende Herausforderung dar, denn das

Steuern einer solchen Fuhr erfordert viel Erfahrung und Fingerspitzengefühl. Firmeneigentümer Erich Peer ist dabei gemeinsam mit seinen Söhnen Manuel und Patrik persönlich im Einsatz.

Eine der größten Herausforderungen ist das Anlegemanöver: Die Sicht zum Ufer ist eingeschränkt, gleichzeitig müssen Geschwindigkeit und Windeinflüsse präzise abgestimmt werden, um ein möglichst sanftes Anlegen zu ermöglichen. Meist gelingt dies hervorragend – auch wenn es, wie im echten Leben, hin und wieder kleine „Hoppalas“ gibt. Nach der Prozession ist die Arbeit noch nicht beendet: Sobald alle Teilnehmer die Fuhr verlassen haben, wird die Flotte zurück in den Heimathafen gebracht und sicher vertäut. Zu Wochenbeginn beginnt schließlich der Rückbau, der ein bis zwei Tage in Anspruch nimmt. Danach stehen die Pontons wieder für ihren eigentlichen Einsatz im Wasserbau bereit.

Diese gelebte Tradition begleitet die Firma Peer bereits seit Jahrzehnten und wird nun in dritter Generation fortgeführt – was in der heutigen Zeit nicht immer selbstverständlich ist. Umso mehr freut es das Team, dass dieser Einsatz in der Gemeinde große Wertschätzung erfährt.

Ein „Dankeschön an diese Mannschaft“ !



Du bist zwischen 9 und 15 Jahren?



Du singst gern?



Du bist aus der Umgebung von Traunkirchen?



Du spürst den Rhythmus?



Du verbringst gerne Zeit mit Gleichaltrigen?



Du möchtest dich aktiv beteiligen?



Du willst dazugehören ohne lästige Verpflichtungen?



Du kannst dir vorstellen bei Auftritten (evtl. in der Kirche) zu singen?



Du willst eine bunte Vielfalt an Musik, Spaß, Zusammenhalt, Freundschaft, gemeinsamen Erlebnissen und vielem mehr erleben?



Interesse?

Dann komm vorbei!

Wann: 18.05.2026 17.00 - 18.30 Uhr

Treffpunkt: Parkplatz vor Klosterstube
Traunkirchen



Dort erwartet dich:

Kennenlernen bei Chips und Softdrinks, erstes gemeinsames Singen, Spaß haben, nähere Infos

Kontaktdaten: Michaela Raffelsberger 0664 5555199, Lisa Moser 0699 12659644,
Bettina Lehner 0664 3123736

Was steckt hinter „SOUNDCHECK“?

Freunde, Spaß, Gemeinschaft



starre Vorgaben



gemeinsame Entscheidungen



Erwachsene geben den Ton an



jugendliche Ideen haben Platz



offen für Neues



ein Projekt das sich mit allen Beteiligten entwickelt



langweilige Songs



schwungvolle Songs



GRÖLLER
HOSPITALITY

DAS
TRAUNSEE
HOTEL

BOOTSHAUS

P
O
S
T

BELLETAG

Poststube



Für euch geöffnet. 7 Tage die Woche.

Kulinarik, Spa & besondere Orte –
für jeden Anlass. Vom spontanen
Abend bis zur großen Feier.



Entspannung, Beauty & Lifestyle

Day Spa in der Post am See Mo–Do 8–20 Uhr (nach Verfügbarkeit)

Relax & Glow Lounge in der Post am See individuelle Massagen und Treatments

Greisslerei Di–So 10–19 Uhr (ab 1. Mai)

Kulinarik

Poststube 1327 täglich, 12–21 Uhr

Belétage täglich, 16–22 Uhr

Bar Belétage täglich, ab 16 Uhr bis Sperrstunde

Bootshaus Do–Mo, ab 18 Uhr, ab 23. Mai auch mittags geöffnet

Kranabethhütte Do–So (zu den Betriebszeiten der Feuerkogel Bergbahn)

Feiern & Veranstaltungen

Feiern von 2 bis 130 Personen

In unseren gastronomischen Betrieben Taufen, Hochzeiten, Geburtstage, Firmenfeiern

Klostersaal Traunkirchen für Seminare & große Feste

Seit vier Generationen Gastgeber in
Traunkirchen. Ausgezeichnete Qualität –
zu fairen Preisen.
Wir freuen uns auf euren Besuch!

Reservierungen & Anfragen

+43 (0) 7617 23070

post@groellerhospitality.com

Oder besucht uns einfach:

Ortsplatz 5, 4801 Traunkirchen

groellerhospitality.com

HERZLICHE EINLADUNG ZUR

— — — — —
✠
Lektorenschulung
— — — — —

IN DER PFARRKIRCHE TRAUNKIRCHEN

📅 04. September 2026 | 🕒 15:00 Uhr
Pfarrkirche Traunkirchen

Eingeladen sind alle Lektorinnen und Lektoren sowie jene, die diesen Dienst gerne kennenlernen möchten.

Du möchtest dich aktiv in den Gottesdiensten einbringen und du könntest dir vorstellen Lesungen, Fürbitten und Texte vorzutragen?

Dann bist du bei uns genau richtig! Unser Lektorenteam freut sich über jede und jeden, der sich engagieren möchte, egal, ob mit Erfahrung oder ganz neu.

Infos zur Schulung und Anmeldung gerne bei:

Andrea Mayr
06764450991



Mit Herz und Stimme – für Gottes Wort. ♥



Bestattung

EBENSEE - TRAUNKIRCHEN

Engl

Langbathstrasse 52, 4802 Ebensee 24h Telefon: 0664/4506501 www.bestattung-engl.at

Impressum:

Medieninhaber: Pfarre Traunkirchen, 4801 Traunkirchen, Klosterplatz 1;

Herausgeber: Fachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit

Hersteller: aph Druck GesmbH, 4050 Traun

Verlagsort: 4801 Traunkirchen, Klosterplatz 1

Gedanken und Grafiken entnommen aus „image“;

Fotos: privat



Katholische Kirche
in Oberösterreich

Wir danken der Bestattung Engl und bei der Familie Gröller für die finanzielle Unterstützung.
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 6.9.2026

Herzliche Einladung
zur
Frauenwallfahrt der Pfarre Traunkirchen
am Mittwoch, den **7. Oktober 2026** nach
Maria Schauersberg

Unsere heurige Wallfahrt führt uns nach Thalheim bei Wels zur Kirche Maria Schauersberg.
Wir laden alle sehr herzlich ein und freuen uns, wenn wieder viele von Euch dabei sind!



**Anmeldung und Anzahlung von € 20,- bitte bis spätestens 4. Oktober 2026
in der Pfarrkanzlei (Tel. 2214) oder bei Manuela Treml (Tel. 2770).**

Die Anzahlung ist zugleich Stornogebühr.

Nähere Infos zur Wallfahrt findet Ihr im September in den Schaukästen.

Herzliche Einladung zur Feier der Ehejubilare!

Alle Paare die 25, 40, 50, 60, 65 und mehr Jahre verheiratet sind, lädt die Pfarre Traunkirchen und die Gemeinde Traunkirchen ganz herzlich zur gemeinsamen Feier ein.

**Der feierliche Gottesdienst
wird am Sonntag, 11. Oktober
um 9:30 Uhr in der Pfarrkirche gefeiert.**

Bitte bis Donnerstag, 1.10. im Pfarrbüro (07617/2214)
email: pfarre.traunkirchen@dioezese-linz.at oder
beim Gemeindeamt (07617/2255)
gemeindeamt@traunkirchen.ooe.gv.at anmelden!



Rund um Pfingsten 2026

Samstag, 23.5., 19 Uhr	Pfingstsamstag Kammermusik in der Pfarrkirche
Sonntag, 24.5., 9.30 19 Uhr	Pfingstsonntag Festgottesdienst Kammermusik in der Pfarrkirche
Montag, 25.5., 9.30	Pfingstmontag Pfarrgottesdienst
Samstag, 30.5., 18 Uhr	Maiandacht Wegkreuz von Frau Ursula Kofler mit der Goldhaubengruppe
Sonntag, 31.5., 9.30	Dreifaltigkeitssonntag Pfarrgottesdienst mit der Kameradschaft der Forstfahne
Donnerstag, 4.6., 8.30	Fronleichnamfest Festgottesdienst in der Pfarrkirche anschließend SeeprozeSSION
Sonntag, 7.6., 9.30	Pfarrgottesdienst
Mittwoch, 10.6., 8 Uhr	Frauenmesse in der Wochentagskapelle
Samstag, 13.6., 9.30	Pfarrfirmung

Sonntag, 14.6., 9.30	Pfarrgottesdienst
Montag, 15.6., 18.30	monatliche Totengedenkmesse in der Wochentagskapelle
Sonntag, 21.6., 9.30	Familiengottesdienst
Sonntag, 28.6., 9.30	Pfarrgottesdienst
	<u>Vorankündigungen</u>
Dienstag, 14.7. bis Freitag, 17.7.,	Fußwallfahrt nach Maria Loreto
Samstag, 15.8., 9.30	Maria Himmelfahrt Pfarrpatrozinium Pfarrgottesdienst
Sonntag, 13.9., 9.30	Pfarrgottesdienst Notburgamesse mit der Goldhaubengruppe
Sonntag, 4.10., 9.30	Erntedankfest anschließend Frühschoppen
Sonntag, 11.10., 9.30	Festgottesdienst mit den Jubelpaaren



Im Zuge 1000 Jahre Kloster wurde der Klosterladen errichtet. Dieser hat sich mittlerweile zu einem richtigen Herzstück und Treffpunkt nach dem Gottesdienst entwickelt.

Das Klosterkaffee (meist ein Mal pro Monat) dient zum netten Beisammensein. Kurzer Austausch nach dem Gottesdienst bei leckerem Kuchen und Kaffee.

Je nach Jahreszeit werden saisonale Produkte angeboten. Ob in der Weihnachtszeit, Liebstattsonntag oder in der Osterzeit gibt es zusätzlich zum Sortiment Köstlichkeiten für den Gaumen und mit viel Liebe erstellte Bastelarbeiten.

Aber was wäre der **Klosterladen ohne unsere vielen fleißigen Hände**, egal ob zum Herzerl Verziern für Liebstattsonntag, Backen, Basteln, Einkochen von Marmeladen, Säften und Gemüse, Erstellen von Hand- und Nährarbeiten **und** die sich regelmäßig zum freiwilligen Dienst im Klosterladen

einteilen sowie zu vielen Diensten mehr! Zeit ist das kostbarste Gut. **VIELEN DANK AN ALLE, die uns unterstützen in welcher Form auch immer. Im Hintergrund oder präsent im Klosterladen!!!**

Wir freuen uns über jeden Besuch, über jedes nette Gespräch, über jede Unterstützung, jede Anregung und Idee!

Herzlichen Dank, euer Klosterladen TEAM!

Öffnungszeiten ab 2.5. 2026 bis Ende Oktober: Freitag, Samstag und Sonntag von 14 Uhr bis 17 Uhr und immer am Sonntag nach dem Gottesdienst. ca. eine halbe Stunde.

